



Fig. 333 Melk, Stift, Deckengemälde von Paul Troger in der Bibliothek (S. 328)

Vor den mittleren Fensternischen der Langseiten je ein sehr großer Globus in grünem, teilweise vergoldetem Gestelle, der eine den Himmel, der andere die Erde darstellend.

Vorraum, rechteckig mit je zwei rechteckigen Fenstern in tiefen abgeschrägten Nischen im N. und S. im Unter- und zwei kürzeren im Obergeschosse und zwei rechteckigen Türen im O. an den Seiten und einer eingebauten, in den Vorraum mittels rechteckiger, oben abgerundeter Durchbrechung sich öffnenden Treppe in der Mitte, darüber rechteckige Tür in abgerundeter Nische. Im W. in der Mitte große abgerundete Tür in den Hauptraum, darüber rechteckige Tür. Die Fensterlaibung mit bronzefarbenen Ornamenten bemalt, mit übertünchten Medaillons wie im Hauptraum. Die Decke besteht aus einer architektonischen Umrahmung mit vier perspektivischen Durchblicken in den Ecken. In der Mitte der Seiten Nischen in Kartuscherahmen mit Emblemen verschiedener Wissenschaften. In der Mitte Durchblick ins Blaue, darinnen weiblicher Genius, mit geflügeltem Haupte, von Putten umgeben, die eine große Kugel tragen, links in den Wolken ein Rundtempel. Der Treppeneinbau in Steinfarbe bemalt, die Öffnung von gemalten kannelementierten Pfeilerbündeln mit Schmuckvasen flankiert, mit Kartuscheaufsatz als Abschluß. An den Seiten gemalte Rocailleornamente und -rahmung um eine ovale Durchbrechung. Die vordere Öffnung durch zwei schmiedeeiserne Gitter übereinander abgeschlossen, reiches Rankenornament in Grün und Gold mit Blumen, das obere mit kleiner Blumenvase und darüber Wappen des Prälaten Urban Hauer, auf der Rückseite datiert 1768 (Fig. 336). Das Innere des Treppentürmchens mit Rocaille in Steinfarbe. Die Bücherkästen lichtbraun, glatt und einfach, mit einer von einfachen Konsolen getragenen Galerie.

Fig. 336.

Oberstock.

Oberstock: Erstes (westliches) Zimmer; rechteckig mit einer rechteckigen Tür an der West- und Südseite, drei rechteckigen Fenstern in Segmentbogennischen an der Nord- und einer breiten Segmentbogenöffnung an der Ostseite. Die Wände über den Türen und Fenstern und in den Laibungen mit steinfarbenen Rocailleornamenten, in letzteren noch mit naturalistischen Blumengehängen. Die Öffnung im O. in steinfarbener architektonischer Fassung — seitliche Pilaster, profilierter Bogen, von Voluten getragener Triglyphenfries und jederseits Rundnischen mit reich ornamentierten Vasen mit losen Blumengewinden; neben diesen fällt ein Vorhang herab, der an der Flachdecke von gemalten Putten gehalten wird; ebenso schneidet das Abschlußgebälk der Türöffnung und die reiche Kartuschebekrönung der Tür in die Deckenmalerei ein. Diese zeigt eine architektonische Umrahmung aus antikisierendem Gebälk, das im O. mit